

GU- wie läuft das bei euch?

Beitrag von „Naane“ vom 27. Juni 2009 11:46

Klar, exakte und gut durchdachte Förderpläne müssen auf jeden Fall Grundlage der Arbeit sein. Die erstellung der Förderpläne ist zwar dann auch schwerpunktmäßig die Aufgabe des Sonderpädagogen, aber wenn man ganzheitlich arbeiten möchte, wird bei der Erstellung doch auch die Einschätzung und die Arbeit des Grundschullehrers wichtig. Ich mein, ich kann natürlich einen Förderplan erstellen, mich dann 2 Std. die Woche mit dem Schüler an der umsetzung arbeiten, den Schüler dann zurück in die Klasse schicken, dann pasiert ne Woche lang nichts und in der nächsten Förderstunde fang ich wieder von vorne an. Das find ich aber wenig sinnvoll und nicht bbesonders effektiv. Natürlich ist das jetzt ein Extrembeispiel, ich hab's aber im Rahmen einer Hospitation so erlebt. Und genau so will ich nicht arbeiten... Und klar, so ein hin und her, mal der eine ist verantwortlich, mal der andere ist auch Mumpitz. Aber ich denke eigentlich, dass gemeinsamer Unterricht auch nur dann sinnvoll ist, wenn sich alle Lehrer gemeinsam verantwortlich fühlen. Und keine Frage, natürlich gibt es Situationen, in denen es durchaus Sinn macht, wenn ein Lehrer mit den Schülern, die Förderbedarf haben individuell arbeitet. Das muss und soll auch so sein. Aber nicht ausschließlich. Was verstehst du denn genau unter Teamteaching? Warum funktioniert das in SU oder Religion besser, als in Deutsch oder Mathe?